

Erfahrungsbericht Erasmus WS 19/20 Coimbra

Grundsätzlich war das Auslandssemester in Coimbra (Portugal) eine großartige Erfahrung und ich möchte es jeder Person weiterempfehlen diese Chance wahrzunehmen. Ich war ein Semester (Wintersemester) in Coimbra und habe in der Zeit nicht nur die portugiesische Kultur kennengelernt, sondern auch viele andere Menschen aus Europa und aller Welt getroffen und viele neue Kontakte geknüpft.

Wohnen

Die Wohnungssuche aus Deutschland hat sich etwas schwierig gestaltet weshalb ich die erste Woche in einem Hostel gelebt habe. Sobald ich aber vor Ort war habe ich über Facebook in verschiedenen Gruppen einige Menschen angeschrieben und schnell eine gute Wohnung gefunden. Die Mietpreise sind vergleichsweise günstig und für 200€ - 250€ lässt sich gut etwas finden. Im Wintersemester sollte aber beachtet werden, dass die Häuser nicht gut gedämmt sind wodurch es sehr kalt wird und man auch häufig zuhause mit Jacke und Schuhen rumläuft. Eine kleine Heizung aus der Shopping Mall für 20-30€ ist wärmsten zu empfehlen. Einen Mietvertrag ist nicht die Regel und sollte man auch nicht erwarten. Die Stadt selbst ist nicht viel größer als Göttingen aber wesentlich steiler und hügeliger was es praktisch unmöglich macht Fahrrad zu fahren aber mit Bus und Ueber kommt man auch gut durch und sonst lohnt sich auch immer ein Spaziergang durch die wirklich schöne Stadt mit einem großen Park (botanischer Garten) und Fluss der auch einige Freizeitaktivitäten bietet.

Universität

Die Universität in Coimbra ist eine der ältesten weltweit und ist sehr traditionell, worauf die Studierenden auch meist sehr stolz sind. Manchmal kommt es einem vor als würde man durch Hogwarts laufen, weil sie zu speziellen Anlässen aber auch häufig in ihrer Freizeit Uniformen anhaben mit Hemd, Jackett, Rock und langen schwarzen Umhängen. Zu diesen Traditionen gehört auch unter anderem auch Praxe oder besser bekannt als Hazing was die Tradition ist die Neuankömmlinge (Erstsemester) in die Uni „aufzunehmen“ also etwa vergleichbar mit der Orientierungswoche in Göttingen. Allerdings müssen die neuen Erstsemester dort das ganze erste Jahr mal mehr mal weniger lustige oder beschämende Aufgaben machen. Die Erasmus Studenten sind aber davon sowieso ausgenommen. Abgesehen davon ist die Uni selbst grundsätzlich gut und bietet alles was man braucht. Es gibt in den meisten Modulen kurze 2-5 Minuten Präsentationen und 10 Seitige Essays, die in Gruppen erarbeitet werden müssen, zusätzlich zu den Klausuren am Ende des Semesters. Trotzdem ist die Zeit die man für gute Noten aufbringen muss sehr überschaubar und abgesehen von den Vorlesungen welche meist mit Anwesenheitspflicht sind muss man sich nicht viel in der Uni aufhalten, was einem die Möglichkeit bietet sich mit anderen Studenten zu treffen oder zu reisen.

Freizeitgestaltung und Reisen

Für die Freizeitgestaltung lege ich jeder Person nahe ESN auf Facebook oder Instagram zu folgen oder sich anderweitig über die täglichen Events auf dem laufenden zu halten. Die Events reichen von Kanu fahren über surfen und wandern zu Kneipentouren und regelmäßigen Beerpong Turnieren. Grundsätzlich kann man fast jeden Abend, an dem man nicht weiß, was man machen soll zu der Bar whats up doc gehen und dort jede menge anderer Erasmus Studenten treffen und dabei das eine oder andere erfrischende Getränk zu sich nehmen. Allerdings sollte beachtet werden, dass das Nightlife in Portugal etwas später als in Deutschland anfängt und man erst ab 23 Uhr in eine Bar geht

und erst ab 2 oder 3 Uhr die Clubs voll werden. Den einzigen Vorteil den ich daran erkennen konnte war, dass man den Heimweg besser findet wenn es hell ist.

So lustig die Erfahrungen in Coimbra auch waren muss ich sagen, dass die schönste Zeit war, wenn man mit Freunden in Portugal unterwegs war. Für etwa 12€ bekommt man ein Zug oder -Busticket überallhin in Portugal und auch ein Auto mieten ist günstiger als in Deutschland und kann sich lohnen. Damit kann man dann gerne ein Wochenende in Porto oder Lissabon verbringen aber auch Städte wie Braga oder Guimaraes sollte man sich nicht entgehen lassen. Des Weiteren gibt es viel schöne Natur um Coimbra und wer dem Wandern nicht gänzlich abgeneigt ist sollte sich auf jeden Fall über mögliche Routen informieren. Natürlich ist das Meer niemals fern in Portugal und wer noch nie surfen war sollte die Chance nutzen und es ausprobieren.

Abschließend möchte ich noch empfehlen gerade am Anfang möglichst viele Trips und Events mitzumachen, um viele Leute kennenzulernen und wenn man sich langweilt und nicht weiß man tun soll einfach andere Erasmus Studenten zu fragen ob sie etwas unternehmen wollen weil die sich meistens auch langweilen.